Franler vom Westerwald

midentlichen achtfeitigen Beilage: menriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Landwirtichaft, Obit- und Gartenbav.

Billi

arto

Hilladian

. Tielm

en und F Breifen

achen

lage

Eelefon

d an u her

s aufi etten

hen

fl. bi

Bertasit

dehe

ausdia

mädd jugt

fterwähl rienberg

erte 4 reier b

ntaffe

fragen d. BL

rad "

Rabmala

res :

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebietes. Eh. Richhabel, Dadenburg.

Ericeint an allen Werttagen. Bezugapreis burch bie Boft: vierteliabrlich 1,60 R., monatlich 50 Bfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Dienstag den 2. September 1913

Angeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren 5. Jahrg.

um Berlin - quer über Europa.

duftidifferfreisen wird uns geschrieben: duplat Johannisthal wird allmählich Mobe, sah dieser Berliner Borort am letten Sonntag von Besuchern ber besten Gesellschaft, die sich großen Ambssug ansehen wollten. Kund um in. 102 Kilometer, dabei wurde eine Mindestm. 102 Kitometer, dadet wittbe eine Kinderp von 1000 Metern verlangt. Wer die früheren de auf dem Flugplat miterlebt hat, der findet dang natürlich reißend. Auf der ersten inter-Flugwoche in Johannisthal vor vier Jahren kön start, wenn Rougier den "Höhenreford" Retern erreichte. Das ist jest allerdings alles morden. Schon beim Anwersen versagen die m mehr, ein Flugzeug nach dem andern fann en — am Sonntag 15 innerhalb 18 Minuten —, ndflug ift von 90 Prozent der Teilnehmer Fandsloß vollendet worden, von dem Sieger in 3 Stunden 1 Minute 14 Sekunden, also mit Kilometern die Stunde. Das schafft zurzeit Sänellzug. Und da es ein "Rundflug" war, auch nicht sagen, daß der Wind den Fliegern

eider Zeit bat in Deauville, dem vornehmen von Baris, dem frangösischen Swinemunde arf ist Trouville), ein Wasserflugzeug-Bettbewerb den. Im Ban solcher Flugzeuge sind noch alle eines zurück, aber Franzosen und Engländer eines zurück, aber Franzosen und Engländer alden ichne weit überlegen. Und in Deauville es sich nicht um 102 Kilometer, sondern um meilen, also um mehr als die viersache Strecks wer Konkurenz, die durchflogen werden mußten. alm waren glänzend: Willitärkommissionen aller im waren dabei und es mird vermutlich wieder waren dabei, und es wird vermutlich wieder mach Frankreich regnen, obgleich die Wasser-wch immer nicht auf hohen Seegang eingerichtet von auch nur 13/2 Meter hohen Bellen zer-eiden, ehe ihnen ein Aufslug möglich ist. dir baben keine Ursache zu besonderen Triumphen

ergebnis unferes Fluges rund um Berlin, die Kranzosen sich längst quer über Europa Die beiden Johannisthaler Lage waren gewiß und die 100 000 Marf-Breife, von benen bas ng annähernd 23 000 Mart erhält, das pächite britte 9000, kommen unserer Flugzeugindustrie illen. Aber es fröstelt einem doch, wenn man kranzösische Flieger Berlin nur noch als lations, nicht als Biel ansehen. Und num hat und bei neulich von Biarrit, dem großen rbutlang, der neutich von Blarrig, dem glogen neutick-französischen Grenze, über Frankreich, solland in einem Zuge dis in die Nähe von pklogen ist, erklärt, er werde demnächst Deutsch-daupt "ichneiden", d. h. ohne Zwischenlandung men Länge überfliegen! Das braucht durch-stohlprecherei zu sein; unmöglich ist das Unter-

ans nicht. ind aber auch unsere Behörden machtlos, wenn wenn ein Flieger, etwa den bei Kowno su landen, so fant en after beiten auf soben bei Kowno su landen, so fant er natürene Festungswerte an unserer West- und Ostdraphiert haben, ohne daß wir ihn daran zu insocien. Wann sind umsere Rund-um-Berlings weit? Das Menschenmaterial bei ums ist upseuge sind es ebenfalls, und in dem Motorenswir ums — wie die "Stablherz"-Konstruktion de deweisen, auch schon sehr dem französischen der dieset, auch schon sehr dem französischen des also liegt, daß wir zurückleiden, läßt inzen, zumal da umsere Offizierslieger, wie man inzuglaß bewundern konnte, in Kurvenschaft diesen dieselben verblüffenden Leistungen aufschaft diesen. Es scheint, daß es unsern den an geschäftlichem Mut dazu sehlt, einen wer einmal auf weite Reise zu schicken. Sie Kosten, daß ist alles. raphiert haben, ohne das wir ihn daran su

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Etatiafefretar bes Reichstolonialamtes Dr. Biftoria (Kamerun) eingetroffen ist, begibt in mit der Schmassonschund der Pflanzungstioria simächst nach Buea, dem Sie des am Abdange des Kamerunberges. Rach ber Refibens merben bie Rafao-Blantagen im Don Biftoria in Augenschein genommen uf wird den gegenwärtig unter den niedrigen ichwer seidenden Kaulschufbezirken im downie mit dem Hauptaussuchen Kribi ein kattet werden. Bom Wirtschaftszentrum ein mehrtägiger Aufenthalt vorgesehen ist, ameriner Kordbahn und die Mittellandbahn ihr katter werden um ein Urteil über bibe befahren werden, um ein Urteil über besw. Notwendigfeit ber Fortführung ber

ene Ordensverleihungen an Abgeordnete niaß der bevorstehenden Herbstmanöver in mit gegeben. Der Abg. Dr. Boetsch hat den iden zweiter Klasse mit Eichensand erhalten; Landingsaba. Graf v. Carmer und Landtagsabg. Graf v. Strachwit-Bertelsdorf erhielten den Roten Ablerorden dritter Klasse mit der Schleise, die Landtagsabgg. Geisler, Glowatsi, Gruhl den Roten Ablerorden vierter Klasse. Den föniglichen Kronemorden britter Klasse erhielten die Abgg. v. Göb, v. Kessel, Lücke.

+ Bei der Reichstagserfagwahl im Breife Landohnt für den verstorbenen Abgeordneten Freiherrn v. Maljen (Bentrum) wurde der Bentrumskandidat gewählt. Für Freiherrn v. Aretin (Bentrum) wurden 9992 Stimmen, für den Kandidaten des Bauernbundes und der Liberalen Eisenberger 4784 Stimmen, für den sozialdemokratischen Kandidaten Raith 1595 Stimmen abgegeben. Bei der vorjährigen Reichstagswahl erhielt der Zentrumskandidat 12 450, der Sozialdemokrat 1871, der Kandidat des Baperischen Bauernbundes 1770 und der Fortichrittler 1462 Stimmen. Die Bahl in Landshut darf deshalb besonderes Interesse beaufpruchen, weil es die erste Sonntagsmahl im Peutschen Reiche ist. mahl im Deutschen Reiche ift.

Portugal.

x über ernfte Unruhen in mehreren Probingen miffen * über ernste Unruhen in mehreren Provinzen wissen spanische Blätter zu berichten. Rach zuverlässigen Melbungen soll es in den Brovinzen Oporto und Bicent zu Aufständen der Bevöllerung gekommen sein. Besonders wüst ging es in der Gemeinde Ponta Delgado her, wo die erbitterte Menge die Redaktionen zweier Blätter erstürmte und vollständig demolierte. Aber auch in Lissadon gärt es von neuem. So wurden in der Bohnung des Revolutionärs Sousa acht Bomben ausgesunden, Sousa int werschiedenen anderen Anarchisten verbastet worden. Instolge des allgemeinen Geldmangels und der Mikstimmung im ganzen Lande wird diesmal die Nationalseier am 5. Oktober, dem Tage der Einsetzung der Republik, nicht festlich begangen werden, sondern ganz unterbleiben. unterbleiben.

Griechenland.

* Der Internationalen Rommiffion gur Unterfuchung der Balkangreuel, die fich gegenwärtig in Salonifi auf-halt, wurde von der griechischen Regierung das Ersuchen niegesprochen, daß sie ihr Mitglied Miljutow, deffen Barteilichfeit für die Bulgaren zu offensichtlich fei, durch eine andere Berionlichteit erfeben moge. Die Kommission erflärte fich jedoch solidarisch. Infolgebessen wird die Aufgabe der Kommission als gescheitert angesehen.

Mexiko.

* Der Streit zwischen Nordamerika und Mexiko
schaft sich seinem Ende zusumeigen. In Washington heißt
es, daß des Präsidenten Wilsons Besürchtung, den Amerikanern drohe Gesahr, auf den finanziellen Schwierigkeiten beruht, mit denen die mexikanische Negierung zu
kampsen haben soll, und auf der zunehmenden Unzukriedensheit in der mexikanischen Armee. Auf Grund der Warmung des Bräsidenten Wilson verlassen viele Amerikaner Wexiko. Hunderte von Flüchtlingen kommen aus dem Innern des Landes, zahlreiche Geichäftsleute senden ihre Familien nach Beracruz, damit sie jeden Augenblid zur Abreise bereit sind. — Die Auswanderung hält an, obwohl sich die Beziehungen zwischen beiden Staaten offendar gebessert haben; und obwohl die Wiederaufnahme der unterbrochenen Verhandlungen unmittelbar bevorsteht — General Diaz, der Resse des ebemaligen Präsidenten, x Der Streit gwifden Rordamerita und Megito — General Diaz, der Reffe des ehemaligen Brafidenten, erflarte einem amerifanischen Bolitifer, daß Suerta die Ordnung im Lande bald bergestellt haben werde. Diaz ructe iem Ernaunen baruber aus. oan oie wereinigier

Staaten die jetige Regierung nicht anerkennen wollen, und erklärte, daß die Revolution gegen Madero im Interesse des Landes unvermeidlich gewesen sei. Der General glaubt, daß die Bereinigten Staaten ihre jetige Haltung bald aufgeben werden. Dias betonte mit Ent-ichiedenheit, daß er selbst bei den im Oftober in Mexiko stattfindenden Bahlen bestimmt als Kandidat für die Brafidentidaft auftreten merde.

x Der lehte Buffuchteort ber fubchinefifden Revo. Intionare, Ranting, ift jest in die Sande der Regierungetruppen gefallen. Ein großer Teil der Repolutionare war des Kampfes mude und übergab bei einem erneuten Sturm die Stadt.

Mit dem Fall von Nanking — falls sich die Meldung diesmal bestätigen sollte — dürste das Schickal der füdchinesischen Revolution entschieden sein. Der Verlauf des ganzen Unternehmens hat gezeigt, daß zwar im Süden ein revolutionärer Geist weht, der die Folge der mannigsfachen Wisstände des Verlager Regierungsspischems ist, aber er hat auch bewiesen, das die Kräfte des Südens doch au ichwach find, um sich erfolgreich gegen den Norden zu erheben. Duan-Schifai hat einen Sieg ersociten, bessen Tragmeite noch nicht gu überfeben ift.

Hus In- und Husland.

Pojen, 1. Sept. Gegen die Teilnahme des polnischen Abels an der Kaiserfeier wendet sich eine Erslärung, die eine hauptsächlich aus Großgrundbesitzen des stebende Gruppe von Bolen veröffentlicht. Es wird darin gegen die Dekoration des Basar-Kasinos während der Kaisertage und die Teilnahme polnischer Magnaten am Festessen im Schlof protestiert und versichert, die Mehrheit des polnischen Großgrundbesites sühle sich solitarisch mit dem polnischen Bolse.

Br. Bolland, I. Sept. Bei ber Erfahmabl gum oreubrichen Landtage im Bablfreife Br. Dolland ift

Rittergutsbesiter Kahle-Dopel (font.) mit 231 Stimmen ge wählt worden. Es war fein Gegenkandibat aufgestellt.
Paris, 1. Sept. Der französische Botisatier in Betersburg, der gegenwärtig bier auf Urlaub weilt, wird seinen Kosten in Betersburg im Oftober verlassen und nur noch aur Aberreichung des Abberufungsschreibens borthin zurücksebren.

Rom, 1. Sept. Die Internationale Rommiffion gur Feft-legung ber Subgrenge Albaniene ift in Brindfi gulammen-

Belgrab, 1. Sept. Da der Finansminifter einen außer-ordentlichen Kredit von 300 000 Dinar für die neu-erworbenen Gebiete verweigerte, gab ber Aderbau-minifter feine Demiffion.

Merito, 1. Sept. Der beutiden Schule in Rerito ift vom Reichstangler die Militarberechtigung verlieben morben

Die Entscheidung über Hdrianopel.

Nach monatelangen Berhandlungen scheint nunmehr bie Eutscheidung über Abrianopel nahe zu sein, nachdem sich die Bulgaren überzeugt haben, daß Rußland nicht ge-willt ist, gegen die Türkei — abgesehen von dem Finanz-bontott — Bwangsmaßregeln zu ergreisen, weil die Regierung endlich nachgab, wie aus solgendem Telegramm erfichtlich wird:

Cofia, 1. Gept. Die bulgarifde Regierung hat in Ronfiantinopel wiffen laffen, daß fie gu bireften Berhandlungen mit ber Enrfei bereit fei und bienen furger Brift ihre Delegierten nach Konftautinopel entfenben werbe.

Man hat also in Sosia auch das schwerste auf sich genommen, den Berzicht auf Adrianopel, der mit Strömen von Menschendlut erkauft worden war. Man will auch Kirl-Kilisse den Türken überlassen, die Stadt also, unter deren Mauern die bulgarische Armee gegen die Türken unverwelkliche Kordeeren ersocht. Das mag hart sein, aber es ist die Folge davon, daß gerade Ausgarien sich in den Wirrnissen des ledten Jahres immer mieder auf das Recht des Stärkeren beries. So macht es seit die Türkei.

Allerdings, sie genießt keinen reinen Triumph. Dem wenn auch die Mächte sich picht entschließen konnten, die Türkei zur Derausgabe Abrianopels zu zwingen, so schwebt doch noch immer über der Türkei das Gespenst eines Finanzbonfotts. Übrigens weiß darüber eigentlich niemand etwas bestimmtes. Bor einigen Tagen, nachdem Ruhland aus einen bewassneten Eingriss verzichtet hatte, war der

etwas bestimmtes. Bor einigen Tagen, nachdem Rußland auf einen bewassneten Eingriff verzichtet hatte, war der Gedanke zuerst in Betersburg ausgetaucht, doch konnten sich die Mächte nicht darüber einig werden, ob es zwecknäßig sei, die Türke auf diese Weise für den Bruch des Londoner Bertrages zu strafen.
Die Sachlage ist unverändert geblieben und alle Gerüchte, daß der Finanzbonsott beschlossen iet, sind zumindest verfrüht. Man scheint denn auch in Konstantinopel die russische Drodung nicht so tragisch zu nehmen, denn man weiß das weder England noch Frankreich mitmachen

man weiß, daß weder England noch Frankreich mitmachen würden. Die Türken können also frohen Mutes in die Zukunft bliden. Borläufig werden sie Udrianopel bedalten — bis Bulgarien sich soweit erholt hat, um wieder für sich das Recht des Stärkeren in Anspruch nehmen in sommen.

Rach Biener Berichten verfuchen die Bulgaren alles bings noch immer, wenigstens einen Teil von Abrianopel zu retten. Sie haben beshalb noch einmal die Grogmachte um Unterstützung bei den Berhandlungen mit der Türkei gebeten. Bulgarien macht folgenden Borschlag: Die neue Grenze soll einige Kilometer östlich von Enos beginnen. dann gehn Kilometer öftlich der Marika dem Lauf diefes Fluffes bis ummittelbar füblich von Abrianopel entlang verglunes dis ummitteldar sudlich von Adrianopel entlang ver-laufen. Bon hier ab folgt sie genau dem Lauf der Mariga dis zur Mündung der Tundscha ungefähr der alten Grenzlinie, wie sie im Bertrag von San Stefano festgesett worden war, um dei Midia an der Küste des Schwarzen Meeres zu enden. Danach verbliede den Türken der weitaus größte und wichtigke Teil der Stadt Adrianopel selbst. Die Bulgaren würden mur das vier dis sünf Minuten von Adrianopel entsern liegende Dorf Karagatsch, wo sich die Eisenbahnstation besindet, sowie das im Mündungswinkel Mariga—Tundscha gelegene und sast ausschließlich von Bulgaren bewohnte gelegene und fast ausschließlich von Bulgaren bewohnte Biertel Isarim behalten. Auch die Stadt Kirt-Kilisa verbleibt nach dieser Grenzlinie auf bulgarischem Gebiet. Es bleibt abzuwarten, ob die Großmächte die Bitte der Bulgaren erfüllen werden; sicher ist, daß die Türken auf einer solchen Grundlage die Berhandlungen ablehnen.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Die Rronpringelfin ift gu breitägigem Befuch in Berlin eingetroffen.

Der Bring und die Bringessin Johann Georg von Sachsen baben fich nach Brirlegg bei Rufftein begeben, um ben bortigen Baffionsipielen beizuwohnen, dann nimmt bas pringliche Baar an ben Dochzeitsfeierlichkeiten in Sie

Deer und Marine.

Die erhöhte Dienstprämte für Unterossiziere, die nach 12 jähriger Dienstzeit ausscheiden, soll bekanntlich von 1000 auf 1500 Mart erhöht werden, wenn ihre Besörderung zum Unterossizier mindestens zwei Jahre vor Ableistung der 12 jährigen aktiven Dienstzeit erfolgt ist. Die Deeresverwaltung dat nun verfügt, daß die erhöhte Dienstvrämie vom 1. April 1914 ab ausgezahlt werden soll, wobei die Besülligung der bierzu nötigen Etatsmittel Boraussehung ist.

Rach den destebenden Bestimmungen werden die Artegsjahre bei der Dienstprämie nicht doppelt gerechnet, die Dienstzeit als Einfährig-Freiwilliger zählt für ein Jahr, und die Zeit einer Zurückbehaltung über den bestimmungsmäßigen Entlassungstag bleibt außer Ansab. Einem nach Bollendung des 12. Dienstjahres degradierten Unteroffizier, der als Gemeiner ausscheidet, steht die Dienstprämie nicht zu. Ih ein zum Empfang berechtigter Unteroffizier vor dem Ausscheiden Geraablt.

Gesahlt. & Berkärfung der französischen Geschwader. Der französische Marineminister wird die bevorstebende Indienstellung der beiden Panzer "Jean Bart" und "Courbet" zum Anlah nehmen, um nach dem Muster anderer Kriegsmarinen die französischen Geschwader um je zwei große Einheiten zu verstärfen und demnächst von sechs auf acht Banzerschiffe zu bringen. Das erste Tressen wird aus zwei so verstärsten Banzergeschwadern nehm einem Kreuzergeschwader beiteben. Durch die gleichzeitig geplante Umgestaltung der Mittelmeer-Schuldtvisson, det der gegenwärtig 300 Offiziere und 10000 Mann Verwendung finden, hosst die Marineverwaltung eine größere Anzahl Offiziere und Wannschaften für den Geschwaderdienst zu gewinnen.

Kongreffe und Verfammlungen.

** Kausmännischer Bereinstag. Bei starfer Beteiligung von Bertretern aus allen Teilen des Reiches wurde in Magdedurg der Bereinstag des Kausmännischen Bereinsssur Danblungskommis von 1858 abgeholten. Der Bereinsssur der Danblungskommis von 1858 abgeholten. Der Grüßte die zahlreich erschienenen Ehrengäste, unter ihnen Bitrgerinsste die zahlreich erschienenen Ehrengäste, unter ihnen Bitrgerinsste des Berbandes in London und Paris. Der Jahresbericht teils mit, daß der Berband 120 000 Mitglieder zählt und im leisten Jahre allein 11 000 Stellen vermittelt hat. Die großen Bohlsahrtseinrichtungen des Berbandes haben ein Gesamtspermögen von 18½ Millionen Mart.

** Allgemeiner Deutscher Junungs. und Handwerkertag. Unter Beteiligung von mehr als 300 Delegierten der im Zentralausschuß der Bereinigten Innungsverbände zusammengesaten Dandwerkervertretungen trat in Braunschweig ein allgemeiner Deutscher Innungs. und Dandwerkertag zusammen. Aus dem Geschäftsbericht des Sundifus Dr. Müffelmann ist bervorzuheben, daß, einem vielsach geäußerten Bunsch entsprechend, der Zentralausschuß im Derbst 1911 ein Handwerkerprogramm aufgestellt dat welches in zehn Bunsten die am dringendsten und notwendigsten erscheinenden Forderungen des beutschen Bardwerkes zusammensakt. Auf Bunsch der angeschlossenen Berdände ist serner eine Ersäuterung au den einzelnen Bunkten diese Vorgramms derenzen beschen Bunkten diese Vorgramms berauszegegeben worden. Weiter bedt der Bericht hervor, daß sich bei den Konserenzen im Reichsamt des Innern gezeigt habe, daß dan dandwert im Grunde immer auf Selbsthilse sich angewiesen sehen wird.

-88-Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 3. Ceptember.

511 Monbaufgang 612 Monbuntergang Connenaufgang Connenuntergang

Sonnenuntergang 6er Monduntergang 72 N.

1658 Oliver Cromwell, 1653 bis 1658 Lord-Protektor von England, gest. — 1757 Großherzog Karl August von Sachsen-Beimar geb. — 1849 Dichter Ernst Freiherr v. Feuchtersleben in Wien gest. — 1850 Association Friedrich Delitzsch in Erlangen ged. — 1850 Association Friedrich Delitzsch in Augsdurg gest. — 1859 Waler William Bape in Karlshütte ged. — Französischer Bolitiker Jean Jaures in Castres ged. — 1877 Französischer Staatsmatin Abolphe Thiers in St. Germain-en-Rape gest. — 1883 Russischer Dichter Iwan Turgensem in Bouglvat bei Paris gest. — 1890 Französischer Schristikeller Alexandre Chatrian in Villemondle gest.

Gin gerftortes Leben

ift unfer neuer Roman betitelt, welcher beute beginnt und bie beftens befannte Romanichriftstellerin Marie Balter gur Berfafferin hat. Diefer Roman ift reich an intereffanten Schilberungen und balt die Befer von Anfang bis zu Enbe in Spannung. Wir zweifeln nicht, bag auch biefer Roman bem regften Intereffe unferer Befer begegnen mirb.

Sachenburg, 2. September. Der am Sonntag Abend in Friedrichs Gartenfaal veranftaltete Lieberabend bes Sachenburger Mannergefangvereins mar recht gut bejucht und nahm einen iconen Berlauf. Der Berein fang im Berlaufe bes Abende unter ber bemabrten Leitung feines Dirigenten herrn Lehrer Gorg eine Reihe von Choren, bie in febr egatter Beife jum Bortrag gebracht murben und teilmeife recht lebhaften Beifall fanden. Befonbers beifällig murbe der Chor "Unfer Rheingau" von Bengert aufgenommen, ber in muftergiltiger Beife gefungen murbe. Allgemeine Beiterfeit lofte bas "Schneiberlieb" aus, mas bei bem mehr als fpagigen Bortrag bes ohnehin luftigen Biebes nicht ju verwundern mar. Bwifchen ben einzelnen Choren tamen Dialettbichtungen heiteren Inhaltes jum Bortrag, die ab und ju mahre Lachfalven auslöften. Ramentlich bie Dichtungen von Dieg riefen teilmeife ftürmische Beiterfeit hervor. Der Abend zeigte, bag berartige Beranftaltungen, bie für bie Besucher nur geringe Auspaben verurfachen, bei ber Ginwohnerschaft Unflang finden. Deshalb barf ermartet merben, bag

ber Berein öfters berartige Bieberabende veranftaltet. * Der heutige Sebantag murbe in den Schulen in ber üblichen Beife begangen. Die einzelnen Rlaffen unternahmen am Bormittag unter Führung ber Berren Behrer Musfluge in die nabere Umgebung, ber Unterricht fiel baber aus. Aus Anlag des Sedantages trugen beute bie öffentlichen Gebaude Flaggenschmud.

* Dobes Miter. Gert Bhilipp Megger, ber altefte Einwohner unferer Stadt, begeht an bem heutigen Tage feinen 89. Geburtstag. Der alte herr erfreut fich noch einer seltenen geiftigen und forperlichen Ruftigfeit und wird an seinem heutigen Geburtstage vom hiefigen Schugenverein, bessen langjähriges Mitglied herr Megger ift, durch eine finnige Babe erfreut. Den gabireichen Gratulanten ichließen auch wir uns an mit bem Buniche, daß herr Megger biefen Tag noch recht oft bei beftem Wohlfein begehen moge.

* Die Baftpflichtverficherungsanftalt ber Seffen . Raffauifden landwirtichaftlichen Berufsgenoffen. schaft wies zu Enbe bes vorigen Jahres ein Bermögen pon 101 092 Mt. auf. Die Jahresbeitrage beliefen fich auf 41 607 Mt., bie Entschädigungen auf 28 222 Mt., bie Renten auf 364 Mt., für ichmebende Fälle murben bem Schabenrefervefonds 23 330 Mt. übermiefen. Die schwebenden Schadensfälle betragen 38 742 Dit.

Stein - Bingert, 1. September. In ber Racht gum Samstag murbe in ber Birtichaft bes Anton Lauterbach eingebrochen. Die Diebe entwendeten mehrere Glafchen Wein und Branntwein, Tabat, Bigarren und einige Ballen Butter und ließen ein Faß Rübol auslaufen. Der Tat bringend verbächtig sind zwei Lanbstreicher, welche am Abend zuvor noch Schnaps in der Wirtschaft holten. Einer von diefen hatte in fritheren Jahren im Rachbarborf bie Rube gehütet und war lotaltundig.

Limburg, 1. Geptember. Die Beihe bes Bifchofs Dr. Rilian wird am 8. Geptember durch ben Ergbischof Rorber von Freiburg unter Affifteng ber Bifchofe Rirftein von Maing und Schmitt von Fulda im hiefigen Dom erfolgen. Much ber vierte Bifchof ber oberrheinischen Ritchenproving, Bifchof Dr. v. Reppler von Rottenburg mirb an ber Feier teilnehmen.

Mus Roffan, 1. September. Die jeht cat neuen Brufungsordnung für bie enb ber Bolfsichullehrer porgenommenen prattifder Urt im eigenen Schulraum geitigen, wie die "Roln. Batg." melbet, wenig erfreuliche Ergebniffe. Der Brog beftanbenen Behrer ift gegen früher bon 20-25 Brog. geftiegen. Much Die Bagi auf Grund ber Revifioneberichte ibret foulinfpettoren bon ber gweiten Briting merben, ift im Bachfen begriffen. Bei Die jest jum brittenmal Die Bilfung burfen biefe nach bem minifteriellen Erle holen und muffen ben Schuldienft quittiere nicht noch einmal eine Gnabenfrift gemat

Biesbaben, 1. September. Muf bem bi amt murbe am Samstagnachmittag bie Banda Straub, die mit einem herrn Sie fürs Beben ichließen wollte, von einem f troffen und ftarb balb barauf. - Det & beffen Frau gurgeit im Rrantenhaus mei Rinder im Ergiehungsheim untergebracht fi feinem Schlafgimmer erichoffen im Bett

Es liegt Gelbftmorb por.

Frantfurt a. D., 1. Geptember. Mis in Racht Die Familie bes in Briegheim mobr Rred nach Saufe tam, lag bie Befellichaf und gefnebelt im Bohngimmer, Sie mar Der Schreibtifch bes Reftors mar burchn Sundertmartichein fowie verschiedene Golb. fachen im Werte von 300 Dit. fehlten, Bertpapiere noch alle porhanden find. ichafterin ift noch nicht vernehmungsfähig. Tater hat man noch teine Spur. - Auf vom Bolizeiprafibium nach bem 10. Replen heim verlor am Samstag ein Schutmann b für 6 Beamte in Sohe von 900 Dit., Die Bolizeitaffe abzuholen hatte. Der Borfall ba bag bie Schuthleute fortan ihre Gehalter pe bem Brafibium abzuholen haben. - Bu be Brechner find in ben letten Bochen Die Ge burch Polizei und Staatsanwalt eifrig forte Rad ben Untersuchungen bes Berichtschemiter Frantfurt ift Die Ungeige und Untersuchung Bimmermeifter D. in Sprendlingen balte Untersuchung ber Rleiber, bes Revolvers, be ber Fingerabbriide ergaben, daß Dt. als Tan Betracht tommen fann.

Caffel, 1. September. 3m Rreife Bige Stündden öftlich von Reichenbach, lag bas ftein, bas anfangs ber achtgiger Jahre 12 Rirchlein, ein Schulhaus und 70 Einmobne legten Binter jedoch nur von einer Ruhme murbe. Seute fteben die Saufer leer, G noch die Sparen ehemaliger Bohnlichkeit: alte Bettftellen u. bergl. m. Um Saufe Bürgermeiftere hangt noch ber Raften für b Befanntmachungen. In einer Ede beim am Bege ftanb bas Schieb mit ber Muf Bollftein, Rreis Wigenhaufen; es hat ein meichen muffen, auf bem gu lefen fteht: Gut a Die themaligen Bewohner des armen Doff Boben nur geringen Ertrag lieferte, haben

Ein zerffortes Leben.

Rad bem Italienischen von DR. Balter.

Rachbrud verboten.

1. Rapitel. Graf Romant

Auf einem ber schönsten Punkte Neapels, von dem aus man eine herrliche Fernsicht auf die Stadt und den Golf hat, erhebt sich die aus weißem Marmor erbaute Billa Romani. Sie liegt inmitten eines blübenden Haines von Myrten und Orangen, folett wie ein hubiches Madchen zwischen ben Bammen hervorlugend, ein lleines Paradies, vot bem ber Borübergehende fraunend und bewundernd feine Schritte demmt.

Muf ber Terraffe bes Saufes faffen an einem marmen Sommerabend zwei junge Dlanner in lebhaftem Befprach gufammen. Der eine mar ber Befiger ber Billa, Graf Fabio Romani, ber lette Sproß eines der ebelften Geschlechter Stafiens und der reichste Ravalier Reapels. Er mochte etwa 25 Jahre jahlen, hatte einen schlanten, aber überans fraftigen Rorperban und ein mannlich schönes Gesicht, deffen Buge Energie und Intelligens verrieten.

Der andere mar fein befter Freund, Buido Ferrari, ein bilbe bubicher aber armer Maler, ber fich megen feines lebensfroben, heiteren Wefens großer Beliebtheit erfreute. Trot der Ber-jchiedenheit ihrer Lebensstellung waren die beiden unzertrenn-liche Gefährten, denn der Graf, der gang allein in der Well ftand - feine Eltern hatte er frühzeitig verloren - liebte feinen jugenofreund wie einen Bruder und feste ein unbegrengtes Bertrauen in ihn.

Ebbene, Fabio! fagte ber junge Maler, fich eine Bigarette angundend, ich wiederhole es Dir nochmals - Du

verstehst nicht das Leben zu genießen!" — Und warum nicht?" — Weil Du das Beste, die Liebe misachtest. Du bist jung, reich, gefund, turz ein Mann, der sich sehen lassen darf, und On hast nur eine einzige Leidenschaft: Deine Bischer. Zeige ich Dir eine schöne Frau, so schaust Du gleichgüllig zur Seite, — spreche ich Dir von dem Hochgenuß der Liebe, so zucht Du verächtlich die Schultern. Aber ich sage Dir, Freund, Du wirst nicht eher den Wert des Lebens versiehen, die Du geliebt, die Du den Nettar von rosigen Mädchenlippen getrunten baft, - Du wirft erft bann die Hatfet ber Sterne begreifen, wenn Du in Die teuchtenben Tiefen ichoner Frauen. augen geschaut haft. - Du wirft erft bann die Bonne des Baradiefes empfinden, wenn ein anderes Berg in Liebe an bem Deinen geruht hat!" "Schwarmer!" unterbrach Rabio ibn lachend. "Du verftehft nicht nut Deinen Binfel in Farben zu tauchen, sondern auch Deine Worte. Aber gib Dir feine Mube, Bruderherg, is ift boch umjonft!"

Butbo ichien bies einzusehen, benn er lentte bas Gefprach in andere Bahnen und ergablte bem Freunde allerhand Stadt-nenigleiten, über die er ftets besonders gut unterrichtet war.

Es mar fcon ipat, als die Freunde fich endlich trennten. "Bore, Fabio," fagte ber Maler beim Abichied, "morgen ft eine große Prozeffion. Bas meinft Du, wollen wir fie

"Mir ift's recht!" nidte der Graf gerftreut, "tomm mich abholen." Damit begab er fich in fein gimmer, um noch ninge Stunden zu lefen und zu ftudieren. Die Bucher waren wirklich, wie Guibo gefagt, feine einzige Leibenschaft. 3m Begenfan zu vielen feiner Altersgenoffen und zum Erftaunen feiner Befannten führte er trop feines großen Reichtums durchaus fein ausschweisenbes Leben. Seine angeborene Abneigung gegen alle nieberen Eigenschaften ließ ihn bas Trinten als ein Bafter, bas Spielen als eine Torbeit verabschenen. Auch um Die Frauen hatte er fich bisher wenig gefummert, ja er fchien faft ihren Berfehr zu meiben und die Mütter heiratsfähiger Tochter bemühten sich umsonst, ihre Neye nach dieser glangenden Partie auszuwersen. Aber auch für Fabio sollte die Stunde schlagen, wo das Serz ungestim sein Recht forderte und die Allmacht der Liebe siegreich über den Berstand triumphierte. Es war am folgenden Morgen bei der Prozession. Der

Brat ftand mit feinem Freunde in der Sauptstraße und schaute traumerisch auf bas farbenreiche Bild, bas fich por einen Angen entfaltete: Die Briefter in ben reichgeftidten Gewändern, die Chorfnaben mit den blinkenden Weihrands teffeln, Die fingenden Monche, Die goldftrogende Ctatue Der beiligen Jungfrau, Die Ronnen und weißgelleibeten Dlatchen und hinterher bie betenbe, andachtige Menge. Und hoch barüber pannte fich ber tiefblaue Dimmel Staliens, und Die leuchtende Sonne überflutete alles mit threm blendenden, ftrablenden

Langfam und feierlich jogen Die malerifdjen Gruppen ber Prozession an Fabio vorüber. Ploglich aber verschwand bas gange Bild vor seinen Augen, — er fah nur noch eins und bas war bas Gesicht eines jungen Mädchens von taum sechazehn Jahren in der Reihe der Alofterschüterinnen. Rie guvor hatte ber Graf ein Antlig von fo munderbarer Schönheit, von fo madonnenhafter Lieblichkeit gefeben. Und die Hugen, die mir bem weißen, halb zur Seite geschobenen Schleier hervor-leuchteten, dunkel wie die Nacht, schimmernd wie die Sterne des Himmelst Wie bezaubert starrte Fabio auf die reizende Erscheinung hin; die Prozession war langst vorüber, aber er ftand noch immer traumbejangen an berfelben Stelle, und erft Buibos febergende Worte medten ibn aus feiner Betaubung.

Bon biefer Stunde an war er vollig bein ein Freund ihm jest von ber Liebe gesprochen wohl nicht mehr verächtlich gelächelt haben nun! Wachend und fchlafend umichwebte ibn ichonen Mabchens; feine Leibenfchaft fteigerte fich Tag, und er hatte bald nur noch bas einzige 2

Saferti fein eigen zu nennen. Wenn Graf Fabio jemals einen Bunfa bie Erfüllung besselben nur selten auf Schwieris tum ift ja ber Schluffel ju allem und ber der auch jedes hindernis aus dem Wege In Much biesmal hatte er Glud. Der Bater Rine florentinifcher Ebelmann, griff mit beiben & ber reichite Ravalier Reapels um feine To Mina felbst willigte mit Freuden ein, Gram merben.

Raum feche Bochen nach jener Brogeffien feine junge Braut jum Altar, beren Schonbell munbert murbe und Guibo ju bem Ausiprud Freund habe ber Gottin Benns ihr toftbarfies

mendet.

Drei Jahre verfloffen für Fabio in ung bas noch burch bie Geburt eines Toditerchens Die Liebe gu feinem Weibe mar noch fo tie un lich wie am erften Tage; er trug fie auf Dande fte gum Joeal feines Lebens. Ob fie thn lichtel es zuverfichtlich. Rein und unberührt von ber aus ben Sanben ber Rlofterfrauen empfang Megung ihres Bergens gehörte nur ihm allen

Guibo Ferrari mar nach wie por fein a ging taglich in ber Billa ein und aus, m und sang mit ihr Duette, Fabio lauschte bam mie sich die suie Stimme Minas so barra fchonen Bariton Guibos verfchmoly, und chabet bas Gefühl unendlichen Glades. Bei

scher das Gefagt menotigen Greund?
"Bahrhaftig, Fabio, Du bist ein Wenich!" rief Guido einmal aus, als der Gre und fo vielften Male wiederholte, wie gufrieden Beidide fei. Beneibenswert wegen Deines arglofen Gemites!

Fabio fah ihn halb erftaunt an. Bie meinft Du bas?" fragte et. Geach

Mistrauen begen?" Guido lachte. "Natürlich gegen niemand nur, weil man so seiten hausliches Glad blütigen Reapolitaner sind leicht argwöhnlich - oft genug mit Recht - wir glauben nut treue!"

nach und nach an bas Mittergut Barn:uth. und find teils nad Beftfalen, teils nach manbert. In ber Rabe liegen noch bie Muftungen) ber früher untergegangenen onte ericheint is, bag ein porüberfligenber men Champagnerbach trägt.

Rurge Radridien.

pie Bauunternehmer S. und R. und Genoffen wegen ben Bahn Ling-Geifen angestrengte Proges freht ar por ber Straftammer gu Reuwieb gur Bergen ben 35 Braparanden ber Praparandenanstult fich ber Abgangs-Briifung unterzogen, haben ber in biefer Woche stattfindenden Aufnahmea 25 Schüler angemeldet. — Die Bersegung besterp nach Montabaur ist aufgehoben worden. Beseizung des Ratasteramts ist noch nicht verfügt. onnetstag wurden in der Obermendiger Flut 20 Fruchtbarmen, die einen Wert von etwa und nicht versichert waren, durch Feuer verwes und licht bersichert waren, durch geuer berde Dreschmaschine wurde erheblich beschädigt. Der
i Rauchen in einer Entsernung von 50 Metern
auschine bei Strase verboten. — Der Gesangverein Cubach (Oberlahnkreis) hat bei seinem im Julisangmettstreit einen zeinen lleberschuß von etwa Der in den Boer Jahren stehende Landwirt im Gaubernbach (Oberlahnkreis) erhielt, als er trämpsen befallenen Pferde hilfreich beistehen wollte, dmeren hufichlag ins Geficht. Der Schwerverlegte er 22fahrige Schuhmacher Buftan Goffe in Frantden Tod aus Furcht vor feinem Militardienft in gelockt. Die Kleider des jungen Mannes wurden am einden, die Leiche ift noch nicht gesandet. — Ju Offentwebe von ihrem Mann getrennt lebende 34jährige Frau Senntagnacht von ihrem Geliebten. dem Taglöhner mann, ans Eisersucht niedergeschossen. Die schwer verletzte in Krankenhaus. Der Täter ist gestlüchtet.

Nah und fern.

burdini Bold- m

fähig. Luf b

ann bie

oll but

fer pi

ie Gra

fortgele

emifers.

ers, bis ls Täter

bas 1 e 12 6

wohnet

ubma

uje b

für bie

cim e

it eine

Sut 2

haben 4

ihn bed cte fich in cte Berlan

on fibration of the contract o

er ben beutichen Gaatenftand wird amtlicherfeits eidrieben: Es ift in ben letten Tagen in en noch Roggen eingefahren worden, ebenfo est wohl jum größten Teile unter Dach fein n und Safer ftanden vielfach noch am Salm, n letterem war noch viel gu maben, gumal burch die langandauernde Raffe febr ver-Der größte Teil des in der letten Woche ge-etreides ift flart mit Auswuchs behaftet. Die en haben sich allgemein sehr gunftig entwickelt, h gefate Alee fieht gut. Die Grummeternte reichlichen Ertrag von guter Beichaffenheit. n war das warme und sonnige Wetter sehr ie haben im Wurzelgewicht zugenommen und Budergebalt gebessert. Über die Kariosseln et, daß sie schon viel unter Rässe gelitten Krantheiten befallen sind und vielsach zu Ammerdin hat sich auch bei dieser Frucht Sumichwung als gunftig erwiefen.

fruhe Edluft bee Braunttveinverfaufe, bet nem halben Jahre für einige Bochentage im begirf Danzig angeordnet ift, wird fest auch Regierungsbezirken durchgeführt. Zunächst im bezirk Liegnig. Bom 1. Januar 1914 ab gilt me Bolizeistunde in den Städten die Zeit von in den Landgemeinden und Gutsbegirfen abends ab. Branntweinichanten haben ohne bends um 9 Uhr gu ichliegen, die Ortspolizei als Schließungstermin auch eine frühere den. An dem letten Wochentag und an nullen Betriebe mit vorwiegendem Brannton 5 Uhr nachmittags an geschloffen fein. miefen, bag es bringend notwendig ift, im Samilien ber Arbeiter unter allen Umftanden gen die Destillationen schon nachmittags au die Arbeiter zu veranlaffen, daß sie ihren Alfohol umfeten, fondern der Familie nach

großte Marttplan Deutschlande liegt in ber rabowa in Ditpreußen. Inmitten ber Stadt Boche der übliche Martt stattfindet. Un den bilbet ber Blat eine porzügliche Beideftatte und außerdem einen herrlichen Tummelplat de Jugend. Abrigens ift der Marktplat in techt ansehnlich, denn er hat eine Große von B Wtorgen.

Bericharfung ber Gefellenprufung wird beim min in Rraft treten. Wiederholt ift von Sanddarüber Rlage geführt worden, daß die m nicht die erforderlichen Kenntniffe besitzen en bem Betriebe hinderlich feien. Rachdem Don Beidmerden ben Sandwerfstammern em Auftrage ans hers gelegt worden war, gen, daß die Prüfungsausschüffe peinlicher ihres Amtes walten, werden die verschärften est sum erstenmal durchgeführt werden.

er Radiumantauf. Rachdem die glangenden Strablenbehandlung bei Frauenfrantheiten en, wird das preußische Kultusministerium mit Antragen auf Radiumbewilligung biefem Andrang gerecht zu werben, bat bas entichloffen, 800 000 Mart su Untaufen mb Mejothorium in ben nachstjährigen Ctat

Much die großen Städte beeilen fich, für ihre Kranten-baufer Radium anzufaufen. Der Berliner Magistrat hat 20 000 Mart zur leibweisen Beschaffung von Mesothorium bewilligt. Allein die Beichaffung ber rabiumbaltigen Substanzen ift leichter beichloffen als ausgeführt, benn surzeit ist beim besten Willen nirgends auch nur ein Milligramm Radium ober Wesothorium aufzutreiben, weil von den Glüblichtsabrifen die gange Jahresproduktion ichon im voraus verkauft ist, und es noch längere Zeit dauern wird, die wieder Mesothorium erhältlich sein wird

O Wettsing "Rund um Berlin". Beide Tage des großen Wettsluges "Rund um Berlin" waren vom schönsten Wetter begünstigt. Bon den abgestogenen Teilnehmern konnten alle dis auf zwei die vorgeschriebene Strede zurücklegen. Der Münchener Baierlein blieb an beiden Tagen Sieger mit einer Gesamtslugdauer für alle drei Runden einschließlich der 15 Minuten Zwangsaufent beit in Iahanniskhal von 2:01:54 Sar den ameiten balt in Johannisthal von 3:01:54. Für den zweiten Breis fommt Stiploschet mit 3:14:32 in Frage. Der drifte Breis durfte Linelogel oder Thelen aufallen, die beibe fast gleiche Flugseiten erzielt haben.

O Rene Sundertmarticheine? Es foll nicht ausgeschlossen sein, daß wir in absehbarer Beit neue Hundert-markscheine erhalten. Aus den Besprechungen des Reichs-bankdirektoriums mit der Handelskammer geht zwar hervor, daß die Reichsbank mit den — im gewöhnlichen Berkehr allerdings sehr umständlichen Banknoten — keine üblen Ersabrungen gemacht hat, aber doch bereit sei, dem allseitigen Buniche nachzusommen. Bei neuen Noten wurde aber auf jeden Fall das Basserzeichen und die blaue, frästige Farbe beibehalten werden, weil sich beide absolut nicht fälschen lassen.

O Die Mad-Weltmeisterschaften für Berufsfahrer zelangten jest in Leipzig zum Austrag. Der Besuch war io gewaltig, daß zeitweise die Kassen gelchlossen werden mußten. Die Flieger-Weltmeisterschaft wurde von dem Deutschen Kütt vor dem Dänen Ellegaard und dem Franzosen Berchicot gewonnen. Die Steher-Weisterschaft sel an den Franzosen Guignard. Sein Leindsmann Miguel wurde ameiter und der Deutsche Schenerwann Miquel murbe zweiter und ber Deutsche Scheuermann

O Gin unbefannter Lebendretter. Beim Baben im Legeler See wurde der siebenjährige Sohn des Chepaares Ubupp aus Berlin, ber bei Bermandten in Jorsfelbe gu Ndupp aus Berlin, der bei Berwandten in Jörsfelde zu Besuch weilte, von dem durch einen Danwser hervorgerusennen Wellengang umgeworfen. Der Knade wurde nach der Mitte des Sees getrieben und versank. Der Bater, der am User stand, sprang sosort mit voller Kleidung in das Wasser, ging jedoch ebenfalls unter. Im Augenblick döchster Gesahr stürzte sich ein des Weges kommender junger Mann von etwa 18 Jahren in die Fluten, und ihm gelang es auch mit großer Krassanstrengung, Vater und Sohn auf das ungesähr 6 Meter entsernte User zu schassen. Der Name des mutigen Metters, der sich sogleich entsernte, ist unbekannt geblieben.

O Die Weheimniffe des Rirchturme. Im Remda in Thüringen wurde durch einen Schieferdedermeister der Knopf des Kirchturms entsernt, der im Jahre 1824 aufgeseht worden war. Im Innern des Knopfes befanden sich mehrere alte Münzen, die Spardichse eines Knaben, owie eine größere Wenge Schriststüde aus dem Jahre 1824, die noch sämtlich gut erhalten sind. Bei den Räumungstrheiten sonden sich im Turm auf noch weit eräbere aus irbeiten fanden sich im Turm auch noch zwei größere aus Aupfer getriebene Reffelpaufen por.

0 Ein trenes Weib. Eine 77 Jahre alte Frau brach in Köln a. Rh. ohnmächtig zusammen. Ein Schutzmann brachte die Bedauernswerte zur Volizeiwache. Nachdem sie sich dort wieder erholt, erzählte die Frau, daß sie vor sechs Bochen von Ludwigshafen am Rhein zu Fuß nach Köln aufgebrochen sei, um ihren 67 Jahre alten Ehemann, der wegen Bettelns in der Arbeitsanstalt Brauweiler untergebracht ift und in den nachften Tagen entlaffen werden sollte, personlich abzuholen und mit nach Saufe zu nehmen. Die Frau hatte die ganze Strede trop ihres hohen Alters tatfächlich zu Fuß gurudgelegt, dis schließlich ibre Krafte erlahmten.

Schläscherung eines irischen Schlosses. Killarnen House, der prächtige irländische Besit des Grafen v. Kennare, der vor mehreren Jahren mit einem Kostensauswande von 4 Millionen Mart erbaut wurde und eines der ichönsten Gebäude Irlands war, wurde durch Feuer pollständig vernichtet. Der größte Teil der Möbel und die kostensauswande und Borzellansammlungen wurden wir Rauf der Alammen Dar Geschuntschafter wird auf ein Raub der Flammen. Der Gefamtichaden wird auf ungefahr 5 Millionen Mart geschätt. Uber bie Urfache bes Branbes ift nichts naberes befannt geworben.

o Schwere Streifunruhen in Dublin. In der irifchen dauptstadt fam es anläßlich des Strußenbahnerausstandes wiederholt zu wüsten Tumulten. Der Streifführer Larfind hatte am vorigen Freitag verfündet, daß er tot oder lebendig auf einer bestimmten Straße ericheinen würde, um eine Rede zu halten. Große Menschemmassen hatten sich infolgedessen versammett. Blötlich erschien auf batten sich infolgedessen versammelt. Blöblich erschien auf dem Balkon eines Hotels ein Rann, den man, nachdem er seinen falschen Bart abgenommen batte, als Mr. Larfind erkannte. Als ihn die Polizei verhalten wollte, kam es zu einer Straßenschlacht, in deren Verlauf etwa 500 Personen, darunter 100 Schublente, verwundet wurden. Das Borgeben der Polizei wird von Augenzeugen als roh und rücksichtsloß bezeichnet. Der Unterhausabgeordnete Booth, der die Ereignisse sich aufah, bezeugte, gesehen zu haben, wie besinnungsloß in der Straße liegende Personen von den Schublenten mit Füßen getreten wurden. Zwei Mann erlagen ihren schweren Verlebungen. erlagen ihren ichweren Berlegungen.

Kleine Tages-Chronik.

Salle a. C., 1. Sept. Der Banfier Ludwig Lebmann. Mitinbaber bes alten Banfhaufes Q. J. Lebmann, ftargte auf einem Spazierritt in der Dolauer Deide infolge Dib- ich lages vom Pierde. Er wurde tot von einigen nach- loigenden Reitern aufgefunden.

Lübben, 1. Sept. Beim Bersuch, zu überholen, suhr ein Auto gegen bas vor ihm sahrende. Beim Anprall wurde es vollständig gertrümmert. Bon den Insassen blieb eine Dame auf der Stelle tot, ein Berr wurde schwer

Bofen, 1. Sept. Der Stadtfammerer Lachmann in Santomischel ift nach großeren Unterschlagungen amtischer Gelber geflüchtet.

Lyon, 1. Sept. Auf bem Rennplat Craponaes ftürste die Tribane des Sattelplates ein und begrub Sunderte non Zuichauern unter sich. Im Bublitum entstand eine große Banik. Zwölf Berionen erkitten ichwere Berletungen.

Banama, 1. Sept. Die lette Barriere des Banama-fanals an dem nach dem Stillen Osean gelegenen Ende ist geiprengt worden. Morgen wird man damit beginnen, die lette Barriere am atlantischen Ende des Kanals zu zer-ftoren. Mit der Sprengung der Barrieren beginnt die Füllung der beiden Kanalteile.

Hus dem Gerichtsfaal.

Hus dem Gerichtslaat.

§ Fingerzeigen ist eine Beleidigung — so entschied kürztich das Schöffengericht in Kendsburg. Dem Gerichtsbeschluß lag solgende Latsacke augrunde. Ein Musketier des Insanterie-Regiments "Derzog von Dosstein" marchierte in geschlossener Rompagnie längs der Straße. Ein Geschäftsmann und eine Ladenindaderin zeigten dabei mit den Bingern auf den Soldaten und riefen: "Das ist er, der zweite in der ersten Reihel" Das Gericht diest ein der artiges auffälliges Zeigen mit dem Finger unter den gegedenen Berhältissen für eine Bekidigung und verurteilte den Geschässmann zu fünf Mart und die Ladenindaderin zu drei Mark Geschiftase.

Der Auftakt im Berliner Theaterleben.

Rammerspiele: Benezianisches Abenteuer. — Rleines Theater: 1. Der Barbier von Berriac, 2. Paul und Paula, 3. In Ewigfeit Amen. — Deutsches Schausspielhaus: Sieben tolle Tage. — Balhalla Theater: Der Liebesonfel.

L. d. An Berlin, 1. September.

Perlin amisser sieben tolle Tage. — Balhallas Theuter:

Der Liebesonkel.

L. d. d. Bersin, 1. September.

Berlin amisser sich — nicht, troddem die Theatersaison begonnen dat und odwood bereits vier Kunsstätten mit Eriamissätzungen auf dem Plan erschienen sind. Die Kammerspiele voran. Sie begannen mit einer Bantomine von Karl Vollmöller, die sie "Benesiantiches Abenteuernennen. Dübsich aufgemacht, rassiniert ausgestattet, viel Bisanterie und ein Schub Schündrigkeit — also das, was das Berliner Premierenvublikum tucht. Sleichiwohl sand die Aufstührung nicht die Aufnahme, die die Beteiligten erwarteten. Die Kritif batte allerhand aussuselsen, und es muß sich erst seigen, ob das Bublitum der Kritif solgen wird.

Im Kleinen Theater das fich geräuschsen, und es muß sich erst seigen, ob das Bublitum der Kritif solgen wird.

Im Kleinen Abeater das Altschaften aus Dannover Direktor vorgestellt: Dr. George Altmann aus Dannover Inachdem sein Borgänger Bittor Barnowski ins größere Lessingen zehenter abgewandert ilb. Er sübzte sich mit der Einafter ein, die ebenfalls geräuscholos über die Mühne singen. Keinerlei Aufregung nach der vositiven wie den gantiven Seite. Der erste Kinafter. Nach Reilis "Barbier vom Berriac", idreit sörmlich nach Bersilmung. Ran derkei Das ungetrene Ebeweib besagten Barbiers erhält den Besuch ihres Galans. Wird von dem Fintergangenen rasieren lassen. Weister weigert sich, sürchet ossenhen zesätztiche Situation. Bibtaber will sich von dem Hintergangenen rasieren lassen. Weister weigert sich, sürchet ossenhen zesätztiche Situation. Bibtaber der Meister das Bessele. Und als Einseisen und Besen zu Erden hand. Die Krau muß ihren Berebrerein. Meister weigert sich, sürchet ossenhen zesätztiche Situation. Bibtaben, discher und der Kebenbühler den Scheffer ans Kinn und —— in wirstlich! — und — rasiert lang wirder dem Prängen nach. Die krau muß ihren Bereper sin der Schenständer. Die ken keite den Schenbühler den Scheffer aus Kinn und Scheffer aus Kinn und Eilen Bereit den Bestellungen der Bereit den Bestell

Vermischtes.

Gin eigentümliches Bertehrehindernis. Aus London berichtet ung unter dem 1. September: Eine halbe Stunde lang stodte heute in der belebten Regent Street der ganze Berkehr, da eine gewaltige Bolksmenge die ganze Straße beseht hielt, um unter Geheul und Hurrarusen eine Dame 311 betrachten, die, als wenn fie das affes nicht intereffierte, ruhig ihres Weges ging und sich um das Auffehen, das fie erregte, nicht gu fummern ichien. Die Dame trug einen fabelhaft engen Rod von ichwarzer Seibe, ber an ber sabelhaft engen Rod von ichwarzer Seide, der an der Seite vom Gürtel dis zum Anie offen war und ein ganzes Gewoge von Spihen und Bändern sehen ließ. Dazu trug die fühne Reurerin scharlachrote Strümpse und goldsarbene Schuhe und einen ungeheuren Hut mit einem Gewirr von hochroten Rosen. Da die Verfehrsstörung zuleht bedrohlich wurde, muste ichließlich die Vollzei ein ichreiten; sie tat das in höslichter Weise, indem sie die magemutige Dame ersuchte, fich in einen Bagen gu feten und nach Saufe gu fahren.

Ehrliche Joseis. Ein bekanntes Sportblatt erzählt iebt solgende nette aktuelle Aneldote: Ein sterbender Joseiließ seinen Sohn kommen und sagte zu ihm: "Du bae den seinen Beruf ergriffen wie ich; ich gebe dir einen letzten Rat: Man muß in unserem Beruf schweigen können. Ich habe nur einmal in meinem Leben gesprochen und du wirst gleich hören, was diese Worte gekostet haben. Ich citt in einem Match gegen den Kollegen X. Wir galoppierten Gurt an Gurt, und ich sagte zu dem Kollegen: "Reite dein Bferd nicht so aus, ich gehe nicht auf Gewinnen." In diesem Moment ließ sich X. vom Pferde fallen, und ich war gezwungen, Sieger zu werden."

war gezwungen, Steger zu werden."

Die Geschren des Wandersinges. Biele Bogelarten rülten ichon zur Reise. Die empfindlichsten benken natürlich zuerst daran. Der Birol hat u. a. schon seinen Wandersing nach dem Innern von Afrika angetreten, nachdem er worder seinen Jungen gründliche Flugererzitten hat angedeiben lassen. Auch der Kuckul ist verschwunden. Er hatte weniger Umstände. da er sich um seine Rachkommen nicht kummert. Luch noch andere Scharen von Bugvögeln machen sich auf den Weg nach den süblichen Kändern. Berdältnismäßig wenige von ihnen sehen die nordische Deinmat wieder; denn die Gesahren des Wanderslugs sind groß. Die größten Berluste verursacht die Ermattung. Denn es gilt, eine Reise von vielen Hundert Mellen zurückzulegen und swar abne längere Rubepause. Einer solchen Anstrengung sind nur die frästigen Bögel gewachten. Schisse auf dem Reere

tanen Grund, an Rina zu zweiseln," erwiderte Sie liebt nur mich, sie ift rein und ohne engel Gottes!"

bebrie ftimmte Guido in begeiftertem Tone bet. meiße Schnee bes Montblane, fcon wie Diamant und unnahbar wie die Sterne bes

aber zum erften Male berührte es ihn un-geb feines Weibes aus bem Munbe eines modite biefer andere auch fein befter Freund etwa die Eifersucht in ihm? War auch er Er lachte fich felbft aus. Wie toricht er ein Mann seinem Weibe vertrauen konnte,

Fortfegung folgt.

werden daber oit von Schwärmen von Bogekt als Raitvunkt benutt. Buf den Inseln lauern Kaubvögel auf die ermatteten Banderer, und auch die Bewohner der sudstichen Gegenden stellen Fallen und Schingen auf, um die armeu Singvögel in ihre Gewalt zu bekommen. Die meisten Bögel wählen die Racht zur Banderung, weil ihre Feinde ihnen dann weniger bestommen konnen. Allerdings sinden viele auch in den Bellen ihren Tod, wenn sie das Lichteines Leuchturmes oder eines Schisses verlettet und sie deine Anvrall gegen die Scheiben sich die Röpschen einsticken Messt stegen nur Angehörige einer Art dahin, oft solgen aber andere in ganz tursen Insschenzaumen. Die alten Banderstraßen werden regelmätig innegehalten. Biele Bögel kommen auch um, weil sie sich verirren und in unwirtliche Gegenden verschlagen werden. Der derbstslug ist sedenfalls viel verlustreicher als der Frühzladerszug. ift jebenfalls viel verluftreicher als ber Grubjahrsaug.

Das Grünfutter.

Das Grünfutter übt, in rechter Beise gegeben, einen jehr wohltätigen Einfluß auf das Wohlbefinden unserer Daustiere aus, etwa in derselben Beise, wie eine Badehir auf die Großstadtmenschen wirft. Aber ein fo grund-icher Wechiel in der Futterung darf nicht ploglich por ich geben, und su bedenten ift dabei, daß Grunfutter geinde abführt und infolge feines hoben Baffergehaltes ben Berdauungsfanal erichlaffend beeinflußt. Deshalb ift Frünfutter nicht als ausschließliches Futter Arbeits- und Buchtpferden gu geben, fondern baneben ift noch Raubntter und Körnerfutter ju verabreichen. Beim Rindvieb ft bie beste Urt ber Grunfutterung ber Beibegang; mo iber das Grunfutter im Stall verabreicht wird, genügt es ben Bferden ware nicht notig, wenn wir nicht bei reiner Brünfutterung eine Berichwendung mit wertvollen Rahr-toffen trieben. Mus biefem Grunde ift auch bier eine toffen trieben. Aus diesem Grunde ist auch hier eine Beigabe von Strob und mehlreichem Futterschrot ange-bracht. Für die Schweine ist ebenfalls ber Weibegang die befte Urt der Brunfutterung. Der Rlee wird abgehutet, venn er einen fnappen halben Fuß boch ift, und gur befferen Ausnutzung teilt man das Kleeftud in verschiebene Leilstude ein, die nachetnander verfüttert werden. Auch bei ber Grunfutterung im Stall gibt man ben Schweinen den Rlee in geringerem Mage als dem Mildwieh. An Stelle des Rlee fann auch Menggetreibe treten. Bor illem fei nochmals bie Comfrenpflanze als Grunfutter genannt. Auf einige Borfichtsmaßregeln muß aber boch noch hingewiesen werben. In der heißen Beit muß das Brunfutter täglich morgens früh gemäht und vor dem-Mbwelfen eingefahren werden. Bei Beginn der Grun-ütterung muß der Laudwirt aufmerkjam sein, besonders bann, wenn leicht blabende Futterftoffe, wie junger Rlee, jur Futterung gelangen. Bor allen Dingen ift aber barauf su achten, daß fich das Grunfutter nicht in hohen Daufen erhitt ober daß gar folch erhittes Grünfutter gur Berfütterung gelangt. Um besten lagert man das Grün-jutter auf einem auf Unterlagen liegenden Lattenroft im Schatten. Man foll auch fein Grünfutter verbrauchen. das von Tau ober Regen noch nag oder gar bereift ift. Babrend ber Beit ber Grunfutterung ift reichlich au treuen. Der Erfparnis megen ift möglichft alles Grunlutter gu Sadjel gu ichneiden.

Ernteregeln.

Der Leutemangel auf dem Lande gebietet, auf andere md bessere Erntemethoden Bedacht zu nehmen, damit iowohl Leute erspart als auch durch Einführung von Raschinen die Arbeiten erleichtert werden. Man hängt n diefer Sinfict noch su fehr am Althergebrachten. Es ft vor allem notwendig, nicht nur bei der Getreide-, ondern bei allen Ernten die Werbekoften zu vermindern. Daber muffen Dagnahmen getroffen werben, bag bei ber Ernte von Rlee, Lugerne, Esparsette usw. nicht nur beffer und billiger getrodnet, sondern auch der Rabrwert diefer Juttermittel nicht vermindert wird. Go wirtichaftet 3. B. derjenige Landwirt nicht mehr rationell, welcher Rlee, Luzerne und Sipariette noch breit und in Haufen troduct. Diele Futterarten find auf Reiter, Gutten ober Bode gu bringen. Wenn bas Better auch noch fo icon ift, laffe man fich nicht vom Aufbangen bes Futters abbringen. Dasfelbe wird beim Liegen ichon durch die Ein:virkungen des Taues geringwertiger, mabrend bas Aufreitern einen großen Borteil ichon dadurch bietet, daß man, der Sorge um das Trodemverden ledig, mit Rube die Mahd der anderen Butterfrauter vornehmen tann. Es gibt verichiedenartige Reiter, und läßt sich darüber streiten, welcher Art der Borgug gu geben ift. Der eine liebt die größeren und höheren, der andere die kleineren und niedrigeren. Je kleiner der Reiter ift, desto mehr Außenfläche bietet das Futter im aufgereiterten Bustande, und es verliert dadurch naturgemäß an Güte. Bei Berwendung größerer Reiter tommt wieder ju viel Futter gufammen, welches darum por dem Aufreitern mehr abgetrodnet fein muß, als bei Benützung der fleineren Reiter. Das Richtigfte liegt in der Mitte. Große Reiter werden auch leicht vom Sturm umgeworfen. Gelbftverfiandlich barf bas aufgereiterte Gutter nicht die Erde berühren, fondern der Bind muß unter bemfelben hinmegftreichen tonnen.

Dandels-Zeitung.

Perlin, 1. Sept. Amtlider Preisbericht für inländisches Getreide. Es bedeutet W. Weisen (K. Kernen), R. Roggen, G. Gerfte (Bg. Braugerste, Fg. Auttergerste), H. Dater. Die Preise gelten in Marf für 1000 Kilogramm guter martbfähiger Ware. Deute wurden notiert: Königsberg i. Br., k. 159,50–160. Dansig W. dis 206, R. 159–160. Bg. dis 170, H. 140–174, Stettin W. 170–193, R. 158–160, H. 160–164. Bosen W. 195–201, R. 155–157, Bg. 158–167, H. 156–159, Breslau W. 194–196, R. 156–158, Bg. 150–160, Fg. 142–145, H. 156–158, Berlin W. 194–197, R. 160,50–161,50, H. 165–185, Dresden W. 196–200, R. 164–166, Bg. 176–184, H. 177–179, Damburg W. 195–198, R. 161–164, H. 165–182, Danmover W. 195, R. 166–166, H. 168, Frankfurt a. M. W. 200–202,50

R 168,50-169, G 168-173, H 162,50-178, D

R 168,30—169, G 165—175, I 162,60—176, R 167,50—170, H 167,50—175.

Berlin, I. Sept. (Produktendar Rr. 00 24,25—28,25. Feinste Marken ib ilnverändert. — Moggenmehl Rr. 0 u. bis 22,25. Unverändert. — Rüböl für so in Mark. Abn. in Okt. 66,30. Beb. (Brobuttenborte

Brantfurt a. DR., 1. Cept. (Fridimart) 20,00-20,50, futheffifder 20,00-20,50, 20,16,75, Gerfte, Wetterauer, 16,00-17,00, 17,00—17,25, Safer, hiefiger, 16,25—16,75, Raps 30,00, Mais 14,40—14,60 Mt. — (Rartoffelman Bagenladung 3,80—4,25, in Detail 5,50—600

100 Kilo Frankfurt a. M., 1. Sept. (Biehhof-Mart trieb: 509 Ochsen, 86 Bullen, 741 Färsen und kil 136 Schafe und hämmel, 2160 Schweine. Breis pur gewicht sie Preise für Schlachtgewicht sind in geseicht! Ochsen, vollsteischige, ausgemästete, böcker 4—7 Jahre alt 52 bis 58 [95 bis 103], die noch nie (ungesochte)-43 bis 51 [87 bis 93], junge fleischige und ältere ausgemästete 44 bis 48 [80 bis 85], mit gut genährte ältere Co bis Co [90 bis 00]. Die ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 40 bis 51 kelseige üngere 46 bis 48 [80 bis 83], möhis ge fleischige, füngere 46 bis 48 [80 bis 83], majus genährte ältere 00 bis CO [CO bis CO]. Faren altere 00 bis CO [CO bis CO]. Burfen ausgemäftete Farfen bochten Schlafe [88 bis 93], vollsteilstige, ausgemästete Kube invertes bis zu 7 Jahren 48 bis 51 [24 bis 91] wischelte Färsen 43 bis 48 [87 bis 92], ättere at 41 bis 47 [70 bis 76], mäßig genährte Kühe und föxfen 27 Kälber, mittlere Maste und bette Saugfalber (188) 108], geringere Maft- und gute Saugfalber 541 Schafe, Maftlammer und jüngere Mafthammel 00]. Schweine, vollfleischige von 80 bis 100 pr 63 bis 65 [82 bis 83], vollfleischige Schweine Lebendgewicht 63 bis 65 [81 bis 83], vollfleisch 120 kg. Lebendgewicht 62 bis 65 [81 bis 83] 120 bis 150 kg. Lebendgewicht 63 bis 65 [81 bis

Roln, 1. Sept. (Schlachtviehmartt.) Aufe 527 Ochfen, barunter 175 Weibetiere, 465 Rufe unb 55 Weidetiere, 100 Bullen, 349 Ralber, 13 Schafe u Preis für 50 Ag. Schachtgewicht: Ochsen: a) 97-c) 77—83, d) 70—76 Mt. Kühe und Färsen: a) 88-c) 78—81, d) 70—75 Mt. Bullen: a) 88—92, b) 8 85 Mt. Preis für 50 Ag. Lebendgewicht: Pen Weibefühe 80—88 Mt. Kälber: Doppellender Mafitalber 65-68, 2. Quai. Daft. und 1. Qual. 64, 3. Qual. Daft- und 2. Qual. Saugtaiber 56murbe für bie 50 fig. Schlachtgewicht: Gcafe c) 90-94 Mt. Edymeine für 160-120 ftg. a) 78-80, b) 76-78, c) 74-77 Mt.

Weilburger Wetterdienft.

K.-Z.-V. Obero

Zit; Da

wiinfcht feinem

Friedrich Cous

jur Bermablum

Btudwilniche m

Buchtergruß " 20

Suche jum einfaches, foli

bas die ein fteht, zu zwei

Lohn, gute Be

Aussicht 45.

lich. Fron Grant rat Bedere, Biel

Hilemma

Borausfichtliches Better für Mittwod ben 3. Rur geitmeife beiter, aber hochftens petra Regenfälle, etwas fühler.

Billig! Hehtung! Billig!

Um Mittwoch den 3. September von morgens 81/2 Uhr an verlaufe ich am Bahnhof thachenburg eine

Waggonladung Ia. Kartoffeln Kailerkrone und Induftrie

per 3tr. 3.20 Dit. Möchte jeben Räufer bitten, fich feinen Bedarf zu beden, ba ich für biefe Saifon zum lettenmal

Rartoffeln jum Bertauf bringe.

Außerbem verfaufe ich noch 10 Bfd. Zwiebeln 70 Bfg., 10 Pfd. rote Speisemöhren 80 Pfg., 10 Pfd. rote Rüben 1 Mt., 10 Pfd. Bohnen 2,20 Mt., 10 Pfd. Einmachzwiebeln (Silberzwiebeln) 1,50 Mt., 10 Pfd. Einmachbirnen 1,50 Mt., 10 Pfd. Aepfel 1,60 Mt., Einmachgurten je nach Größe, Schlangengurten St. 15 Pfg., extra dice 20 Pfg., Weintrauben (Goldtrauben) per Pfd. 35 bis 40 Pfg., Rottohl per Kopf 25 Pfg., Weißtraut und Wirfung 20 Pfg., Bitronen, Blumentohl, Tomaten, Preigelbeeren 10 Bfb. 3,20 Mf., Pflaumen ufm. billigft.

Sturm & Tielmann, Inh. Guft. Tielmann Bendorf. Telephon Nr. 208.

Stets Neuheiten

in modernen Berren-Anzugstoffen Linoleum

fertige Anzüge in allen Größen, ein: und zweireihig

Sommer - Joppen in feinen Lodenstoffen Lüster, Ranking, Jagdleinen 2c.

Wilh. Pickel, Juh. Carl Pickel Hachenburg.

Original-Milchseparatoren



mit Patent-Neusilber-Einsatz sind die besten sparen Zeit und Geld!

7 D. R. P. — Vielfach prämiiert.

Auf Wunsch Teilzahlungen.

Kataloge gratis und franko vom Vertreter. Richard Käß, Dreifelden, Poli Freilingen.

Fernsprecher Nr. 8 Amt Freilingen.

Rrawatten.

Den Eingang von Renheiten in Arawatten in ben feinften Deffins und Farben in großer Auswahl und in allen Faffons von den billigften bis zu den feinften zeige hiermit an.

Offeriere ferner: Sofentrager mit Doppelichnalle, Mandefter in allen Farben in befter Qualität. Dauerwafte, Stode, Schirme und Zafdentücher.

Die Sommerartitel me Sportfragen und Gürtel fowie Sommerjoppen vertaufe mit 15 % Rabatt,

Alter Markt 68

000000000

Bitte auf mein Schaufenfter achten.

000

Dagabteilung.

Die Renheiten für die Berbftfaifon Paletote und Alfterftoffe fowie dunfle Unguge

find bereits eingetroffen und führe diefe nur in befter Qualität.

Camtlice Dagfaden werben unter perfonlicher Aufficht auf eigener Bertftatt unter Barantie für tabellofen Sig und eratte, erftflaffige Berarbeitung aus geführt Bitte bie werte Rundichaft, mich rechtzeitig mit ihren werten Auftragen gu beehren. Da ich übergenugende Arbeitsfrafte verfüge, bin ich in ber Lage, jeben Muftrag in bentoar fürzefter Beit aus-

auführen.

Hachenburg

an der Apotheke.

binoleum-bäufer

empfiehlt

Karl Baldus, Möbellager, Bachenburg.

0000000000000

Die reichhaltigste, interessanteste and gediegenste

Zelischriff für jeden Kleinlier-Zuchler ist und bleibt die vornehm illustrierte

BERLIN SO. 16

In der Tier-Borse finden Sie alles Wissenswerte über Geflügel, Hunde, Zimmervögel, Kaninchen, Ziegen, Schafe, Bienen, Aquarien, Gartenbau Landwirtschaft usw. usw.

Erfolgsicheres Insertionsorgan, pro Zeile nur 20 Pf., bei Wiederholungen hoher Rabatt,

Abonnemenispreis: für Selbstabholer nur 78 PL frei Hans nur 90 Pt.

Verlangen Sie Probenummer gratis und franko. 000000000

rofiges, jugenbfrifches Musichen und weißer, iconer Zeint. Alles

Steckenpferd-Seife

(die befte Lilienmild-Seife) a Stud 50 Bf. Die Birtung erhöht

Dada-Eream welcher rote und riffige hant weif u. fammetweich macht. Tube 50 Bf.

bei Karl Dasbach, h. Orthey und Bruckerel des Richard Borfter in Bachenburg.

reicht 100 Sto bies erzeugt

Carl Benney, h Rechnungsk

Westerwald" in

liefert täglich frifch, frei Saus, per Bent R. Schneider, Domane Rich

Gegenstände zur Krankel

Berbandwatte, Mullbinden, Brrigatoren, Sprigen, Bochend Canger, Rinderflaschen, Rinder Lebertranemulfion, Huftentropfen, 30 Rräftigungsmittel, Inhalation

empfiehlt |Karl Dasbach, Drogerie, Foo